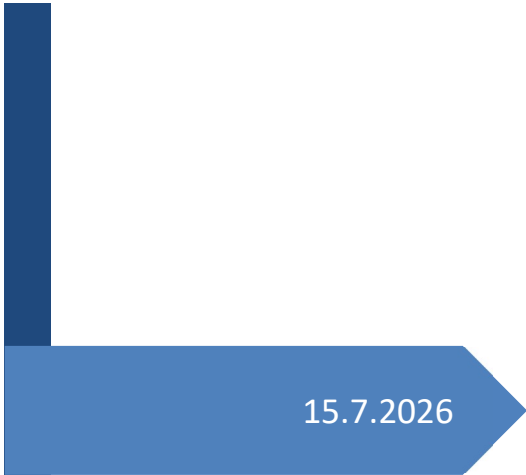
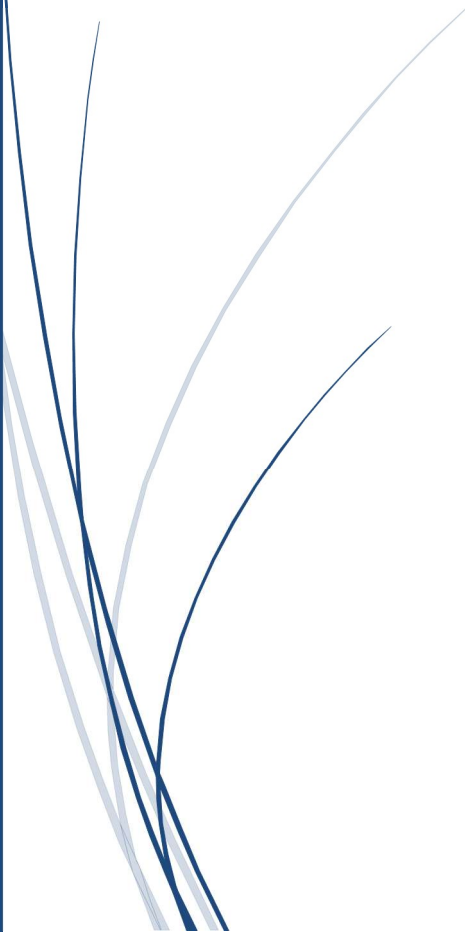




15.7.2026

Klimaschutz- bericht 2025 / 2026

Klimaschutz und Klimafolgen-
anpassung in der Gemeinde
Timmendorfer Strand



Kristina Klawitter & Regine Maaß
GEMEINDE TIMMENDORFER STRAND

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Klimawandel und Klimawandelfolgen in Schleswig-Holstein	3
Rahmenbedingungen im Kommunalen Klimaschutz	4
Klimaschutzprogramm 2026.....	4
Klimaschutzmanagement in Timmendorfer Strand	5
Klima-Check	5
Energiemanagement und THG-Bilanz	6
Ausbau Erneuerbare Energien.....	7
Installation von PV-Anlagen auf Dächern kommunaler Gebäude.....	8
Energieeffiziente Sanierung von Beleuchtung.....	8
Wärmewende in Timmendorfer Strand.....	9
Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung	10
Nachhaltige Mobilität.....	12
Elektromobilität	13
Der autofreie Sonntag	14
STADTRADELN 2026.....	14
Sammelschließanlage für Fahrräder am Bahnhof Timmendorfer Strand.....	16
Europäische Mobilitätswoche 2025	16
Möhrchenheft.....	18
Nachhaltige Mobilität in der Verwaltung.....	18
Klimaanpassung in Timmendorfer Strand.....	19
Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit.....	20
Homepage.....	21
Spiel E-Mission.....	22
Ausblick	22
Energieberatung für Bürger*innen	22
Klimaspaziergang.....	23
Öffentliche Trinkbrunnen	23
Quellen und weiterführende Informationen	24

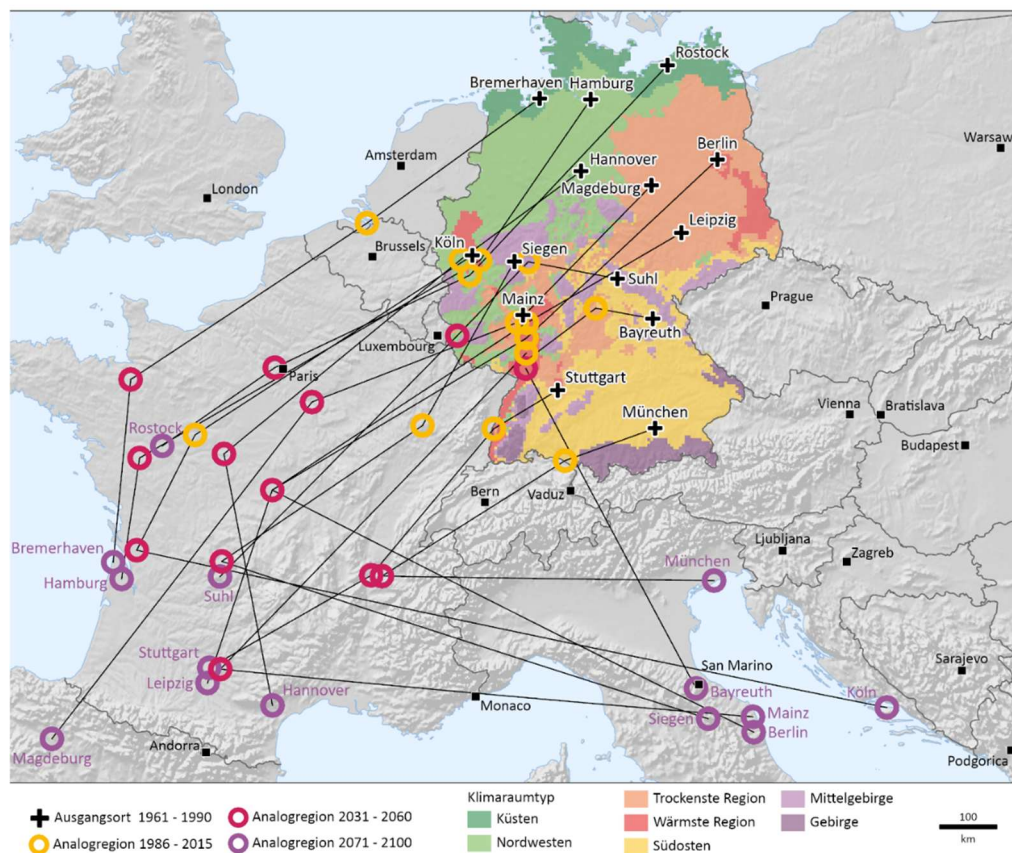
Einleitung

Dass Klimaschutz mehr ist, „als eine ökologische Notwendigkeit, um den Lebensraum für Mensch und Natur zu erhalten“ wird im Klimaschutzprogramm 2026 treffend festgestellt. Es geht beim Klimaschutz auch um den Erhalt von gesellschaftlicher Stabilität und auch wirtschaftlicher Stärke, worauf unser Wohlstand und unsere Lebensqualität in Deutschland basieren.

Der Klimawandel zeigt sich in Extremwetter -auch in Timmendorfer Strand. Die Ostsee präsentierte sich im Winter als faszinierende Eislandschaft, obwohl sie insgesamt zu warm ist. Und während es in Norddeutschland kalt war, war der Winter deutschlandweit dennoch insgesamt durchschnittlich 1,5°C wärmer, als im Vergleichszeitraum 1961-1990, und dies bereits das 15. Jahr in Folge (DWD).

Im krassen Gegensatz zur winterlichen Kälte steht eine Hitzewelle im Juni, die wieder gezeigt hat, dass Hitze gesundheitsgefährdend ist, wie die vielen vom RKI gemeldeten hitzebedingten Todesfälle zeigen. Die globale Erwärmung führt dazu, dass Hitzewellen früher auftreten, länger dauern und heißer werden. Was das für Auswirkungen hat, lässt sich anhand von „klimatischen Zwillingen“ darstellen.

**Verschiebung der klimatischen Bedingungen deutscher Städte:
Vergangenheit, Gegenwart, Mitte und Ende des Jahrhunderts**



Quellen: eigene Darstellung, Eurac Research, 2021.
Kartenhintergrund: Klimaraumtypen: KWRA 2021, Klimadaten: Deutscher Wetterdienst, Städte Deutschland: © GeoBasis-DE / BKG, 2018, Europäische Städte, Staatsgrenzen, Geländemodell: NaturalEarth.

Quelle: UBA: <https://www.umweltbundesamt.de/klimatische-zwillingsstaedte-in-europa#>

Die aktuellen Klimadaten zeigen, dass sich die Klimate in Deutschland bereits massiv verschoben haben. Die aktuellen klimatischen Zustände gab es vor 50 – 100 Jahren ca. 600km weiter südwestlich. Bis Ende des Jahrhunderts könnten die klimatischen Verhältnisse Norddeutschlands deshalb denen der französischen Atlantikküste der Vergleichsperiode 1961 – 1990 entsprechen.

Was im Urlaub angenehm erscheint, wie eine lange Siesta am Mittag und dafür den Abend länger auszudehnen, mag im Alltag gar nicht mehr so gut zu unseren Lebensgewohnheiten passen. Der Klimawandel bringt tiefgreifende Veränderungen mit sich, die unseren Alltag, unsere Gesundheit und die Natur um uns herum betreffen. Die Anpassung daran ist nach Jahrhunderten des ursprünglich klimaangepassten Lebens, Bauens, Wohnens, Arbeitens, Pflanzens usw. schwierig.

Der Handlungsbedarf ist daher offensichtlich und Timmendorfer Strand hat bereits vor Jahren einen Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Timmendorfer Strand hat sich (inkl. Kurbetrieb und TSNT GmbH) zum Ziel gesetzt, bis 2035 weitestgehend Klimaneutralität in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität zu erreichen (Energiewendebeschluss vom 05.11.2020 / Bestätigung in der Gemeindevertretung am 25.03.2021).

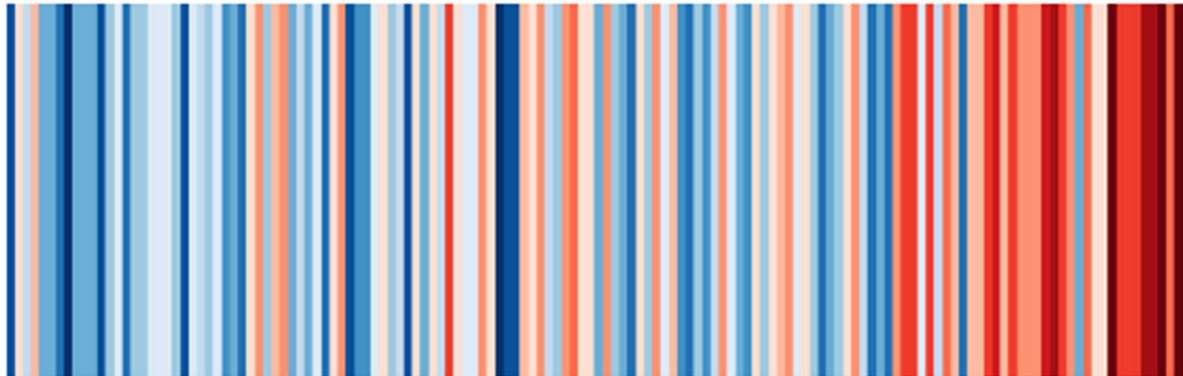
Dieser Bericht legt den aktuellen Stand der Arbeit des Klimaschutzmanagements der Gemeinde Timmendorfer Strand dar. Es werden abgeschlossene und laufende Projekte vorgestellt und es wird ein Ausblick auf zukünftige Aktivitäten gegeben.

Klimawandel und Klimawandelfolgen in Schleswig-Holstein

Dass wir den Klimawandel mit seinen Folgen auch hier in Schleswig-Holstein deutlich spüren, ist in den vergangenen 12 Monaten besonders deutlich. Extremwetter mit Kälte und Eis über rapide Wetterwechsel und Temperaturschwankungen zu der frühesten Hitzewelle der Aufzeichnungen und Temperaturen von über 30 Grad auch an der Küste geben einen Vorgeschmack auf die Zukunftsaussichten. Europa ist der sich am schnellsten erwärmende Kontinent und laut Klimareport Schleswig-Holstein, der zuletzt 2023 erschienen ist, wird auch hier im Norden mit einer Erwärmung von bis zu 3,6°C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau gerechnet, wenn nicht erhebliche Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgas-Emissionen ergriffen werden. Der Juni 2026 war schon exemplarisch für das, was auf uns zukommt: „Die Abweichung gegenüber dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 lag bei 4,1 Grad (15,4 °C). Selbst der Vergleich mit der aktuellen und wärmeren Vergleichsperiode 1991 bis 2020 (16,4 °C) offenbart einen deutlichen Überschuss von 3,1 Grad“ (<https://www.hl-live.de/text.php?id=180384>). Die bisherige Entwicklung lässt sich an den sogenannten „Warming-Stripes“ gut erkennen:

Warming Stripes

▼ Die farbigen Streifen zeigen die jährliche Abweichung der Temperatur in Schleswig-Holstein vom Mittelwert 8,6 °C aus dem Zeitraum 1971 – 2000 für die Jahre 1881 bis 2022. Dabei steht jeder Streifen für ein Jahr. Die Abweichung wird in Kelvin (1 K entspricht 1 °C) angegeben. Die Grafik wurde von Ed Hawkins entwickelt (Quelle: <https://showyourstripes.info/>, Datenquelle: Deutscher Wetterdienst).



Quelle: Klimareport Schleswig-Holstein

Rahmenbedingungen im Kommunalen Klimaschutz

Der Kommunale Klimaschutz ist in ein umfassendes internationales, nationales und regionales Regelwerk eingebettet. In diesen Rahmenbedingungen bewegen sich die Aktivitäten der Kommunen - immer darauf ausgerichtet, die gesetzlichen Klimaschutzziele zu erreichen.

Die Rahmenbedingungen des Kommunalen Klimaschutzes wurden im Klimaschutzbericht 2024/2025 bereits erläutert. Im Quellenverzeichnis finden sich nochmal die Verweise auf internationale Abkommen und die nationalen Gesetze: Agenda 2023, Pariser Klimaabkommen, Der European Green Deal und Bundesklimaschutzgesetz. Auf Landesebene wurde das EWKG im vergangenen Jahr novelliert, hier gab es keine weiteren Anpassungen.

2026 gab es auf Bundesebene zwei Veränderungen in dem Rahmenwerk: Zum einen die Änderung des Gebäudeenergiegesetzes in das Gebäudemodernisierungsgesetz, zum anderen wurde das Klimaschutzprogramm 2026 beschlossen.

Klimaschutzprogramm 2026

Das geltende Klimaschutzgesetz fordert, dass jede neue Bundesregierung spätestens 12 Monate nach Beginn einer Legislaturperiode ein Klimaschutzprogramm beschließt. Nachfolgend zum Klimaschutzprogramm 2023 wurde dementsprechend am 25. März 2026 das Klimaschutzprogramm 2026 vom Kabinett beschlossen. Das Programm soll die festgestellte Lücke zum 65-Prozent-Minderungsziel von 25 Millionen Tonnen CO₂ in 2030 schließen. Es enthält 90 Maßnahmen, die darauf abzielen, das Ziel der Klimaneutralität 2045 zu erreichen. Der Expertenrat ist jedoch der Meinung, dass dieses Programm die Anforderungen aus §9 KSG nicht erfüllt und die THG-Minderungswirkung des Klimaschutzprogramms insgesamt deutlich überschätzt wird. Das hat

zur Folge, dass die gesetzten Klimaziele verfehlt werden. Der Expertenrat empfiehlt daher die Überarbeitung des Klimaschutzprogramms unter Berücksichtigung der Empfehlungen aus dem letzten Gutachten.

Unabhängig davon sind im Klimaschutzprogramm Maßnahmen für die einzelnen Sektoren benannt: Energie, Industrie, Verkehr, Gebäude und Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft. Zusätzlich werden soziale Folgewirkungen von Klimaschutzmaßnahmen beleuchtet. Insbesondere für die Sektoren Verkehr und Gebäude wird eine deutliche Zielverfehlung prognostiziert. Das Klimaschutzprogramm steht online zur Verfügung.

Klimaschutzmanagement in Timmendorfer Strand

Ziel des kommunalen Klimaschutzes ist die Erreichung der gesetzlichen Klimaziele. Darüber hinaus geht es beim Klimaschutz sowie der Klimaanpassung um die Sicherung der Lebensgrundlagen und den Erhalt der Lebensqualität für alle Menschen, die in Timmendorfer Strand leben, wohnen, arbeiten oder Erholung suchen.

Der Bereich Klimaschutzmanagement in Timmendorfer Strand ist aktuell mit 2 Vollzeitstellen besetzt. Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe, was bedeutet, dass das Zusammenwirken aller Abteilungen der Verwaltung, der Politik und der Bürger*innen notwendig ist, um das übergeordnete Ziel zu erreichen.

Alle Maßnahmen im Bereich Klimaschutz zielen in erster Linie auf die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen ab. Hierbei sind alle Bereiche des öffentlichen Lebens betroffen, so dass eine breite Unterstützung in Politik und Bevölkerung nötig ist, um die Maßnahmen umzusetzen. Zielsetzung des Landes Schleswig-Holstein ist die Klimaneutralität bis spätestens 2040. Timmendorfer Strand hat sich mit dem „Energiewende-Beschluss“ von 2021 zum Ziel gesetzt, die Klimaneutralität schon 2035 zu erreichen. Hierfür ist ein entschlossenes gemeinsames Handeln in allen Bereichen erforderlich. Von Juli 2025 bis Juli 2026 wurde daran weiter gearbeitet.

Klima-Check

Um dem „Energiewende-Beschluss“ gerecht zu werden, muss in allen Bereichen verstärkt berücksichtigt werden, welche klimarelevante Wirkung auch einzelne Projekte und Beschlüsse entfalten. Auch hierzu wurde schon frühzeitig ein entsprechender Beschluss gefasst: In der Sitzung des Hauptausschusses am 06.09.2022 wurde beschlossen, dass alle Beschlussvorlagen für die Fachgremien um eine Klimawirkungsanalyse erweitert werden sollen. Dies wurde für 6 Monate umgesetzt, danach aber nicht weiterverfolgt.

Seit der EWKG-Novelle vom März 2025 ist die Einführung eines Klima-Check nun als zwingend zu sehen, da im §7 festgeschrieben ist, dass die „Belange der Energiewende und des Klimaschutzes zu berücksichtigen“ sind. Im Kreis OH wurde daraufhin ein Online-Tool für eine entsprechende

Klimawirkungsanalyse entwickelt, welches seit Anfang des Jahres 2026 einsatzbereit ist. Die Beschlussvorlage von Timmendorfer Strand muss noch entsprechend angepasst werden. Im kommenden Jahr sollten dann alle relevanten Vorlagen um die Klimawirkungsprognose ergänzt werden.

Jede/r Ersteller*in einer Beschlussvorlage soll den Klima-Check selbstständig durchführen und das Ergebnis in die Beschlussvorlage integrieren. Der Klima-Check dient nicht nur der Sensibilisierung für Klimawirkungen in der Planung der Projekte, sondern sorgt auch für Transparenz und ermöglicht die Diskussion der Projekte im Hinblick auf die Auswirkungen in Bezug auf Klimaschutz und Klimaanpassung. Der Beschluss kann auch bei festgestellter negativer Klimawirkung gefasst werden.

Eine Schulung für alle betroffenen Mitarbeiter*innen ist derzeit in Planung. Die Bedienung ist einfach gehalten, der Zeitaufwand beläuft sich voraussichtlich auf ca. 15 Minuten pro Anwendung.

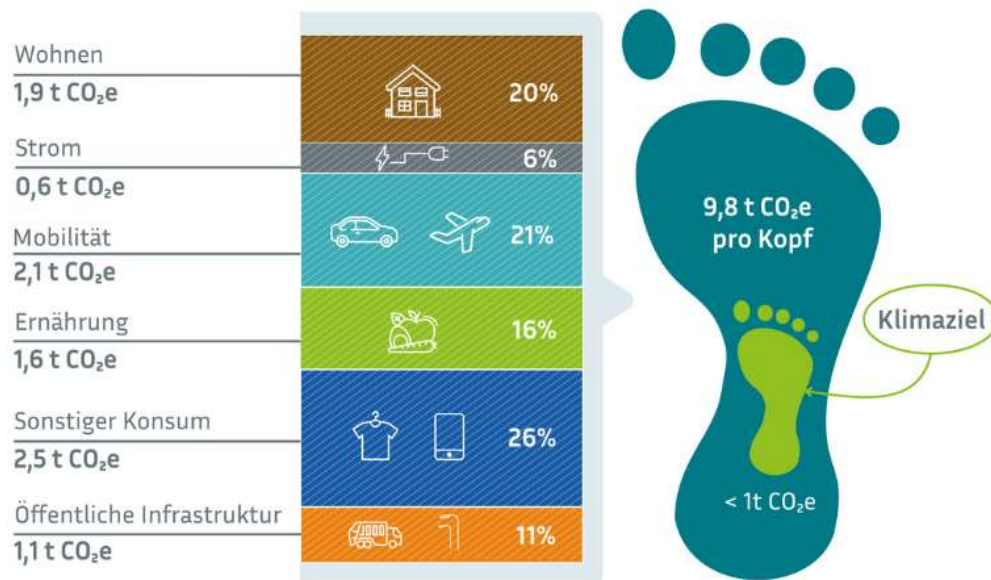
Energiemanagement und THG-Bilanz

Ziel des Kommunalen Energiemanagements ist die Reduzierung der Energieverbräuche der kommunalen Liegenschaften auf ein Minimum. Der verbleibende Energiebedarf soll durch Erneuerbare Energien gedeckt werden. Die Reduzierung von Energie- und Wärmeverbrauch, sowie der gleichzeitig steigende Einsatz erneuerbarer Energien soll zu einer Reduzierung von CO₂-Emissionen auf Null führen.

Daneben gibt es die Treibhausgas-Bilanz (THG-Bilanz) des Ortes. Hierin werden die Energieverbräuche und daraus resultierende THG-Emissionen aufgeteilt nach Sektoren und Energieträgern der Kommune nach dem territorialen Prinzip ausgewiesen. Der Standard für die Erstellung einer THG-Bilanz ist BSKO. Das Land Schleswig-Holstein hat für das Jahr 2026 die Kosten für ein BSKO-konformes Bilanzierungsprogramm übernommen. Hierbei handelt es sich um EcoSpeed. Über dieses Programm werden kreisweit einheitliche kommunale THG-Bilanzen erstellt. Den Auftrag erteilt der Kreis OH. Mit den fertigen Bilanzen ist frühestens im Q4 2026 zu rechnen.

National wird neben den gesetzlichen Reduktionszielen mit CO₂-Budgets gearbeitet. Ein theoretisches rechnerisch festgelegtes CO₂-Budget steht jedem Land, jeder Kommune, jeder Bürgerin und jedem Bürger bis 2040 zur Verfügung. Nachfolgende Grafik verdeutlicht, wie ehrgeizig die Ziele sind:

Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland



CO₂e: Die Effekte von unterschiedlichen Treibhausgasen (z.B. Methan) werden zu CO₂-Äquivalenten umgerechnet und in die Berechnung einbezogen.

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich

Quelle: Umweltbundesamt CO₂-Rechner (Stand 2026)
© Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum

Quelle: <https://www.bundesumweltministerium.de/media/kohlenstoffdioxid-fussabdruck-pro-kopf-in-deutschland>

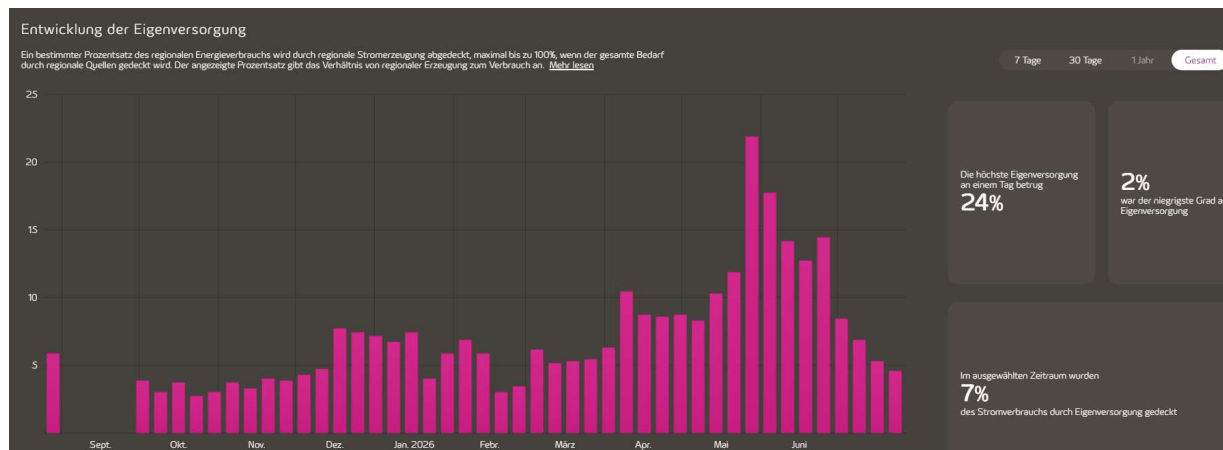
Hier handelt es sich um eine schematische Darstellung. Tatsächlich zeigt sich, dass der „pro-Kopf-Ausstoß“ von CO₂-Äquivalenten eine große Spannweite aufweist. Wenig überraschend sind einkommensschwache Haushalte für deutlich weniger CO₂ verantwortlich, als einkommensstarke Haushalte. (vgl. DIW 2024). Die Emissionen bewegen sich in Deutschland zwischen 7 und 17,7t CO₂e pro Kopf (UBA 2026). Da Emissionen sich in der Regel nicht Einzelpersonen zuordnen lassen, ist dies eine Modellrechnung.

Ausbau Erneuerbare Energien

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien geht in Deutschland gut voran. Mehr als die Hälfte des Bruttostromverbrauchs konnte bereits durch Erneuerbare Energien gedeckt werden. Es wurde 2025 mehr Strom aus Solarenergie erzeugt, als aus Erdgas oder Braunkohle (Klimaschutzprogramm 2026).

Auch in Timmendorfer Strand werden kontinuierlich PV-Anlagen ausgebaut. Zwischen Juli 2025 und Juli 2026 wurden laut Stammdatenregister 93 neue PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 760 kWp in Betrieb genommen (Klimadashboard).

Über den Energiemonitor der Gemeinde können die Werte eingesehen werden. In der KW 22 2026 wurde der bisherige Spitzenwert von 22,86% in der Eigenversorgung erreicht. Der höchste Eigenversorgungsgrad eines Tages lag bei 24%, der Tiefstwert lag bei 2%.



Quelle: <https://westenergie.energiemonitor.de/timmendorfer-strand>

Flächen für Windkraft sind in Timmendorfer Strand nicht vorgesehen. Auch Biogasanlagen sind in Timmendorfer Strand nicht vorhanden.

Installation von PV-Anlagen auf Dächern kommunaler Gebäude

Die beiden bestehenden PV-Anlagen auf den Dächern der Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshäuser Groß Timmendorf und Hemmelsdorf konnten letztes Jahr endlich bei dem Netzbetreiber angemeldet und dort bearbeitet werden. In der Folge existiert zum ersten Mal eine Übersicht über die Stromerzeugungsmengen der beiden Anlagen. Der Eigenverbrauch liegt bei ca. 30%, die übrigen 70% werden ins Netz eingespeist, wofür die Gemeinde eine Einspeisevergütung erhält.

Es sind PV-Anlagen auf zwei weiteren kommunalen Dächern in der Planung. Die Ausschreibung der Anlagen in 2025 hatte keine zuschlagsfähigen Angebote zur Folge gehabt. Die Planung wurde daraufhin noch einmal neu aufgesetzt. Die Anlagen sollen unter 100 kWp Leistung liegen und aufgrund der aktuellen politischen Entwicklung liegt der Fokus auf der größtmöglichen Autarkie der jeweiligen Gebäude und somit auch der Wirtschaftlichkeit der Anlagen, da die Amortisation über die Einspeisevergütung langfristig unsicher ist. Die Priorität liegt außerdem auf dem Ostseegymnasium. Die bauliche Umsetzung wird federführend vom Bereich Hochbau betreut. Für die Planung wurde zunächst ein Planungsbüro mit einer technischen Machbarkeitsstudie beauftragt. Der erste Vor-Ort-Termin ist für August geplant. Nach positivem Ergebnis dieser Prüfung wird die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen sowie die Baubegleitung beauftragt. Die Errichtung und Inbetriebnahme der PV-Anlage auf dem Ostseegymnasium wird derzeit auf April 2027 prognostiziert.

Energieeffiziente Sanierung von Beleuchtung

Die Abteilung Tiefbau hat die Sanierung der Straßenbeleuchtung im Gemeindebereich abgeschlossen. Über 200 Leuchtenköpfe wurden insgesamt auf energiesparende LEDs umgerüstet. In

der kommenden Abrechnungsperiode wird sich die Energieeinsparung und damit die Reduzierung von CO₂-Emissionen und die Kosteneinsparung beziffern lassen.

Im kommenden Jahr sollen die Beleuchtungen der Sportplätze saniert werden. Es wird geprüft, ob dafür Fördergelder in Anspruch genommen werden können. Falls dies nicht der Fall ist, muss die Beleuchtung der Sportplätze aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das Projekt liegt im Bereich Umweltmanagement / Spiel- und Sportplätze.

Wärmewende in Timmendorfer Strand

Mehr als 50% des gesamten Endenergieverbrauchs und ein großer Teil der CO₂-Emissionen stammt in Deutschland aus der Erzeugung von Wärme. Die Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung ist somit eine wichtige strategische Säule für das Erreichen der Klimaneutralität.

Die Novelle des sogenannten „Heizungsgesetzes“, also des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), welches neu nun Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) heißt, hat einige Änderungen gebracht. Die „65%-Regel“ wurde zurückgenommen ebenso wie das Betriebsverbot für Heizkessel und es gibt neue Regelungen für den Ersatz von Heizungsanlagen, für die „Bio-Treppe“ und den Einsatz von Stromdirektheizungen (Ökozentrum NRW. 2026).

In Timmendorfer Strand geht die Wärmewende nur schleppend voran. Aktuell werden rund 90% der Heizungen fossil betrieben. Die bestehenden Fernwärme-Anschlüsse werden ebenfalls mit Gas betrieben. Nur 1,9% der Heizungen werden über Wärmepumpen betrieben, die bestehenden Wärmenetze werden aktuell noch mit Gas betrieben. Um die Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen müssten rechnerisch durchschnittlich 23 Gasheizungen pro Monat und 33 Ölheizungen pro Jahr durch emissionsfreie Wärmeerzeuger ersetzt werden. Timmendorfer Strand hat sich jedoch zum Ziel gesetzt, bereits 10 Jahre früher, nämlich 2035 klimaneutral zu sein, was bedeutet, dass die genannten Zahlen verdoppelt werden müssten.

Heizungen in Timmendorfer Strand (Gemeinde)



Quelle: <https://klimadashboard.de/regions/timmendorfer-strand?weatherStation=596#heating>

Um die Möglichkeiten, Maßnahmen und Zielszenarien zu erarbeiten wurde die Kommunale Wärme- und Kälteplanung erstellt. Nachdem im August 2022 der Beschluss gefasst wurde, die Kommunale Wärme- und Kälteplanung bereits vorzunehmen, erfolgten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Scharbeutz die weiteren Schritte. Es wurde 2023 der Förderantrag bewilligt, es folgten die Ausschreibung und Auftragsvergabe an Green Planet Energy eG. in Zusammenarbeit mit greenventory. Der Abschlussbericht wurde am 21. Februar 2025 vorgelegt und in der Gemeindevertretung am 29.04.2025 beschlossen. Der Bericht ist auf der Homepage der Gemeinde Timmendorfer Strand öffentlich einsehbar unter <https://www.timmendorfer-strand.org/leben-in-der-gemeinde/klimaschutz/die-kommunale-waerme-und-kaelteplanung>.

Im Abschlussbericht sind 10 Maßnahmen aufgeführt, durch die das Zielszenario erreicht werden soll. In den Fortführungen der Wärmepläne, die mindestens alle 5 Jahre erfolgen muss, muss der jeweilige Stand und somit auch die Umsetzung der Maßnahmen dokumentiert werden. Es ist ein Nachweis zu führen, dass die Zielsetzung mit den ergriffenen und geplanten Maßnahmen erreicht werden kann. Andernfalls sind weitere Maßnahmen zu planen und zu ergreifen und der Wärmeplan entsprechend muss angepasst werden. Leider liegt aktuell kein politischer Beschluss zur Umsetzung der Maßnahmen vor, was das Vorantreiben der Wärmewende erschwert.

Um eine bessere Planbarkeit und Übersicht zu erhalten hat die Gemeinde Timmendorfer Strand die Lizenz für den Digitalen Zwilling der Wärmeplanung gekauft. Die Nutzung ist zunächst auf 3 Jahre begrenzt. Das Tool kann und soll für die Fortschreibung der Wärmeplanung genutzt werden, soll aber auch dabei helfen die Erkenntnisse des KWP bei der Erstellung der Bauleitpläne einfließen zu lassen.

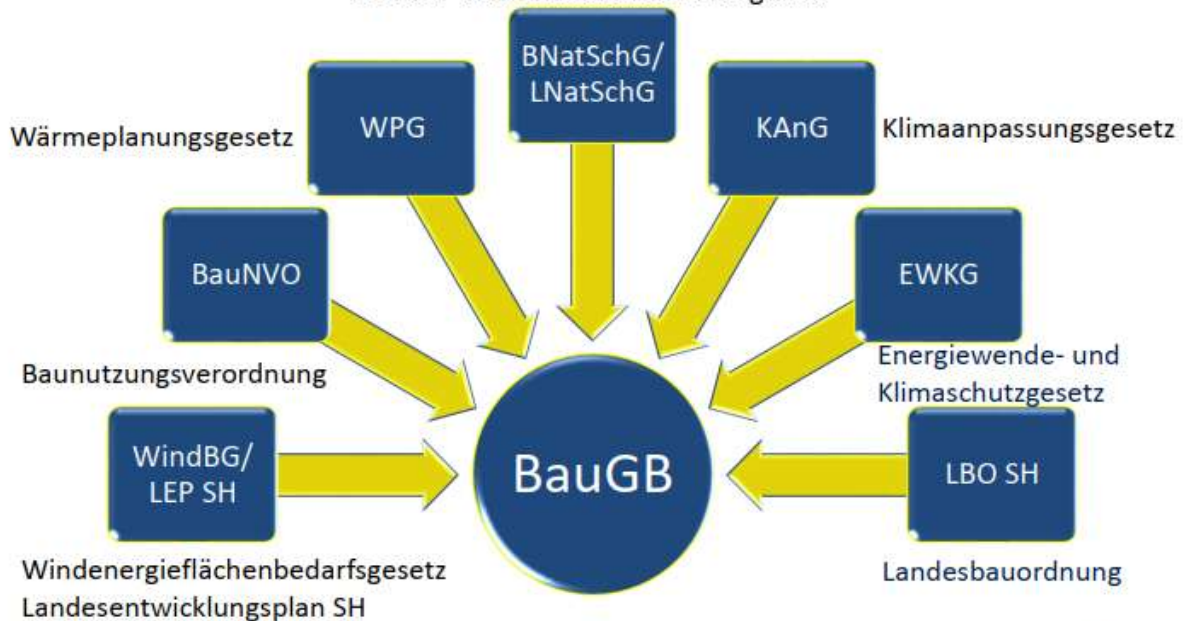
Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung

Vielerorts werden die bestehenden Bebauungspläne den aktuellen Anforderungen zu Klimaanpassung oder der klimaneutralen Wärmeversorgung nicht mehr gerecht (BBSR 2026). Gleichzeitig führt der Bedarf an Wohnraum, der über Innenentwicklung und Bauturbo besser und schneller gedeckt werden soll, zu Konflikten mit den Zielsetzungen des Klimaschutzes.

Seit 2025 wird deshalb das Klimaschutzmanagement im Prozess der Bauleitplanung intensiver beteiligt. Zum Start wird der Bereich im Rahmen der Behördenbeteiligung einbezogen und um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahmen werden öffentlich gemacht und im Verfahren beantwortet. Langfristig sollen Kriterien entwickelt werden, die grundsätzlich in der Bauleitplanung berücksichtigt werden können. Verbindliche und allgemeine Vorgaben zu machen ist schwierig, da sich die Herausforderungen und die Lösungsmöglichkeiten regional stark unterscheiden. Dennoch verlangt der Gesetzgeber, dass die Belange des Klimaschutzes berücksichtigt werden und verankert das in verschiedenen Gesetzen. Einen Eindruck der gesetzlichen Verflechtungen gibt diese Grafik:

Gesetzliche Grundlagen

Bundes- und Landesnaturschutzgesetz



01.06.2026

5

Quelle: Klima Kompakt, Kreis Ostholstein, 2026

Konkret finden sich z.B. Vorgaben im BauGB in §1 Satz 5. Dort heißt es:

*„Die Bauleitpläne sollen eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung unter Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse der Bevölkerung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln sowie **den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern** und zur Erfüllung der Klimaschutzziele des Bundes-Klimaschutzgesetzes die Wärme- und Energieversorgung von Gebäuden treibhausgasneutral zu gestalten sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.“*

§9 BauGB gibt Möglichkeiten der Festsetzungen vor. Beispiele in der folgenden Tabelle:

Rechtsquelle BauGB § 9 Absatz 1 ...	Regelungsinhalt	Klimaschützender Effekt
Nummer 1 in Verbindung mit der Bau-nutzungsverordnung	Art und Maß der baulichen Nutzung	– Schaffung von Planungsrecht für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Freiflächen-Solaranlagen, Windkraftanlagen)
Nummer 2 in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung	Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen, Stellung der baulichen Anlagen	– Reduzierung des Energieverbrauchs von Gebäuden durch kompakte Siedlungsstrukturen und Optimierung Oberfläche zu Volumen-Verhältnis
Nummer 2a	bauordnungsrechtliche Abstandsflächen	– solaroptimierte Orientierung von Gebäuden
Nummer 3	Größe, Breite und Tiefe von Grundstücken	– Vermeidung gegenseitiger Verschattung von Gebäuden
Nummer 11	Straßenverkehrsflächen und Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung (zum Beispiel Fuß- und Radwege)	– Förderung des ÖPNV, des Fuß- und Radverkehrs und der Elektromobilität
Nummer 12	Versorgungsflächen	– Sicherung von Flächen und Trassen für eine (klimaneutrale) Energieversorgung
Nummer 13b	Versorgungsleitungen	
Nummer 18	Landwirtschaftsflächen und Wald	– Bindung von CO ₂ (Kohlenstoffsinken)
Nummer 20	Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft	
Nummer 21	Geh-, Fahr- und Leitungsrechte	– Förderung von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr
Nummer 23a	Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen	– Sicherung von Trassen für eine (klimaneutrale) Energieversorgung
Nummer 23b	Anlagen für erneuerbare Energien und die Kraft-Wärme-Kopplung	– Beschränkungen für die Verwendung von bestimmten, klimaschädlichen Brennstoffen
		– Vorgaben zur Errichtung von Solaranlagen auf/an Gebäuden
		– Vorgaben zur Errichtung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen
		– Vorhaltung von Anlagen zum Anschluss an (lokale) Energienetze
Nummer 25	Anpflanzungen und Erhaltung von Bäumen	– Bindung von CO ₂ (Kohlenstoffsinken)

Quelle: Wahlhäuser, KommunalPlus 2025

Wesentliche Ergänzungen stellen außerdem §13 KSG, §8 KAnG und §7 EWKG dar.

Nachhaltige Mobilität

Der Verkehrssektor zeigt in Deutschland im Gegensatz zu anderen Sektoren bislang kaum eine Minderung in den THG-Emissionen. Der steigenden Effizienz der fossil betriebenen Fahrzeuge steht eine Erhöhung der Nutzung entgegen, die die Effizienzsteigerungen vollständig kompensiert. Mobilität klimafreundlich und nachhaltig zu gestalten ist daher eine nach wie vor große Aufgabe, der sich auch die Kommunen stellen müssen. Es ist wichtig, zwischen Mobilität und Verkehr zu unterscheiden, denn Mobilität umfasst alle Arten der Fortbewegung, die zu einem bestimmten Zweck heraus getätigt wird. Verkehre sind das, was über die Wahl des Mittels entsteht, z.B. Fuß-, Fahrrad-, Autoverkehr.

Aus Sicht des Klimaschutzes geht es darum, die CO₂ –Emissionen, die aus dem Bedürfnis nach Mobilität entstehen, zu senken. Dies kann durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden, wie die Förderung des emissionsfreien Fuß- und Radverkehrs und der E-Mobilität oder dem Ausbau des ÖPNV. Mit der Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) 2025 haben Länder und Kommunen Spielräume in der Verkehrsplanung bekommen, die verkehrliche Regelungen auch aus Gründen des Klimaschutzes zulassen. Hiermit kreuzt der Klimaschutz die Verkehrsplanung. Das Vor-

liegen eines Verkehrskonzeptes erleichtert die Umsetzungen. In Timmendorfer Strand wurde bereits 2014/2015 ein Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundliche und zukunftsweisende Mobilität“ erstellt. Aktuell wird am Ausbau der Ladeinfrastruktur (LIS) gearbeitet.

Elektromobilität

Die Förderung der Elektromobilität war bereits als Projekt 14 im Klimaschutzteilkonzept verankert. 2018 wurden auf Betreiben der Gemeinde Timmendorfer Strand die ersten Ladesäulen für Elektrofahrzeuge aufgestellt. Inzwischen sind es 28 Ladesäulen, von denen 14 bei der Gemeinde unter Vertrag stehen.

Ladeeinrichtungs-ID	Betreiber	Status	Anzahl Ladepunkte	Straße
1012636	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Höppnerweg
1012650	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Strandallee
1012651	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Poststraße
1012652	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Höppnerweg
1012653	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Dorfstr.
1012654	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Strandstr.
1012656	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Wiesenweg
1012657	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Wohldstr.
1012683	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	An der Aalbeek
1013269	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Paduaweg
1013270	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Paduaweg
1013349	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Wohldstr.
1013350	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	An der Aalbeek
1013351	Westenergie Metering GmbH	In Betrieb	2	Seestraße

Für Timmendorfer Strand steht der Übergang einer von der Gemeinde geförderten LIS zu einer rein vom Markt bestimmten LIS an. Die besondere Herausforderung für den Ausbau der LIS in Timmendorfer Strand ist das hohe Touristenaufkommen. Aufgrund der Stellplatzsatzung sind jedoch viele private und halböffentliche Stellplätze vorhanden, auf denen durch die jeweiligen Eigentümer Lademöglichkeiten eingerichtet werden können. Das relativiert den Bedarf an Lademöglichkeiten im öffentlichen Raum und entlastet somit die öffentlichen Flächen. An den Fernstraßen werden die Ladeparks von Deutschlandnetz ausgebaut. Der Timmendorfer Strand am nächsten gelegene Ladepark entsteht auf der A1 auf dem Rastplatz Sereetzer Feld (<https://www.deutschlandnetz.de/standorte>).

Der autofreie Sonntag

Schon lange steht der Beschluss, den Timmendorfer Platz für einen Tag für den Autoverkehr zu sperren. Zum Start des Stadtradelns am 31. Mai 2026 war es nun soweit.

Mithilfe der Mitarbeiterinnen der TSNT GmbH wurde aus dem „autofreien Sonntag“ ein Event rund um die Bäderbahn, das Stadtradeln, das Fahrradfahren und zu Fuß gehen. Es wurden nicht nur Sitzgelegenheiten und Infostände aufgebaut, sondern auch Kinderschminken, Spiele und ein Fahrrad-Parcours der Verkehrswacht angeboten. Darüber hinaus gab es Line-Dance-Vorführungen und Workshops zum Mitmachen. Das autofreie Zentrum ist bei den Besucher*innen sehr gut angekommen, wie auch eine Umfrage des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung gezeigt hat.



Im Timmendorfer Zentrum wurde anlässlich „100 Jahre Bäderbahn“ der autofreie Sonntag begangen – mit verschiedenen Mitmach-Aktionen, Vorführungen, Ausstellung und dem Auftakt zum Stadtradeln.

STADTRADELN 2026

Die Aktion STADTRADELN wurde vom KlimaBündnis initiiert und hat bereits zum wiederholten Male stattgefunden. Der Termin wurde im Kreis Ostholstein mit den 10 teilnehmenden Kommunen abgestimmt - Timmendorfer Strand war auch wieder mit von der Partie. Dieses Jahr wurde vom 31. Mai bis zum 20. Juni um die Wette geradelt. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen: 688 Radelnde in 5 Teams haben in Summe 64.494 Kilometer zurückgelegt und damit umgerechnet 11 Tonnen CO₂ eingespart!

Der Kreis Ostholstein liegt im Ranking von Schleswig-Holstein damit auf Platz 8. Unser Team des Ostsee-Gymnasiums führt das Gesamtranking im Kreis mit 55.317 geradelten Kilometern an und bringt die Gemeinde auf das Siebertreppchen mit dem 1. Platz der 5 Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen und dem 3. Platz im Kreis Ostholstein.

In Timmendorfer Strand selbst führt das Ostsee-Gymnasium zwar das Gesamtranking an, dies aber aufgrund der Teamgröße von 618 Personen. Das Team der Step-Mädels sticht mit 404 Kilometern pro Kopf als aktivste Gruppe hervor! Aber auch das offene Team mit 377 Kilometern „pro Nase“ legt ein beeindruckendes Ergebnis hin. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern sich GGS, die dieses Jahr das erste Mal und mit mehreren Unterteams angetreten ist, und „Das rollende Rathaus“ mit durchschnittlich 107 bzw. 105 Kilometern pro Person. Insgesamt also ein tolles Ergebnis, das zeigt, dass die Verbesserung und der Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur weitergeführt werden müssen.

Die Nutzung der STADTRADELN App stellt den Gemeinden Daten zur Verfügung, die für die weitere Entwicklung des Ortes und der Fahrradinfrastruktur wichtig sind. Die sogenannte „Heat-Map“, die auf Basis der erfassten Strecken erstellt wird, zeigt deutlich, dass die Fahrradstraße massiv genutzt wird. Weitere stark frequentierte Routen sind die Rodenbergstraße, die Poststraße, die Bergstraße, die Hävener Allee sowie die Route durch die Aalbeek-Niederung vom Vogelpark zum Hemmelsdorfer See. Beim STADTRADELN geht es also nicht nur um die Freude am Fahrradfahren, den Wettbewerb und den Klimaschutz, sondern dient auch als Informationsquelle, wenn es um die weitere Entwicklung von Mobilitäts- und Verkehrsmaßnahmen geht.

Die Gemeinde Timmendorfer Strand sollte daher nicht nur weiterhin teilnehmen, sondern durch Öffentlichkeitsarbeit versuchen, die Teilnehmerzahlen zu erhöhen, um eine immer besserer Datenbasis zu erhalten.



Sammelschließanlage für Fahrräder am Bahnhof Timmendorfer Strand

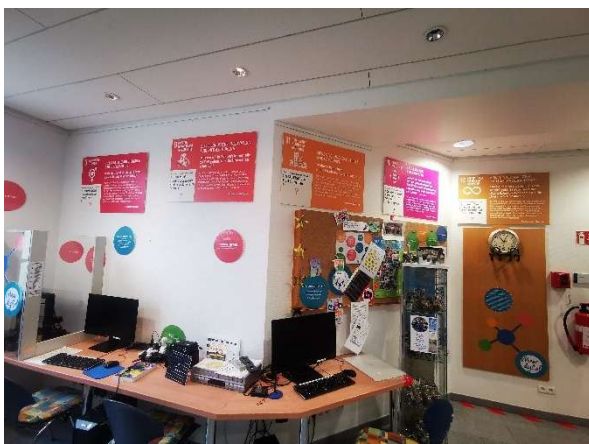
Projekt 3 aus dem Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundliche und zukunftsweisende Mobilität für Timmendorfer Strand“ ist die Einrichtung von Fahrradabstellanlagen. Nach der Errichtung einer Reihe von Anlehnbügel im Gemeindegebiet soll es eine Fahrradsammelschließanlage am Bahnhof geben. Das Projekt wurde 2020 bereits in Angriff genommen, ist dann aber nicht in die Umsetzung gekommen. Die Abteilung Klimaschutzmanagement hat das Thema nach dem Beschluss der Gemeindevertretung im Dezember 2024 erneut aufgenommen.

Der erste Abstimmungstermin mit DB Infra GO fand am 7. Oktober 2025 statt. Das Projekt wurde als förderfähig eingestuft. Im Rahmen der Bike + Ride-Offensive soll nun eine Sammel-schließanlage für 20 Fahrräder, ein Schließfachschränk und eine weitere Reihe Anlehnbügel errichtet werden. So wird Platz für 40 weitere Fahrräder geschaffen. Die vorhandene Anlage bleibt bestehen. Nach der Flächenprüfung wurden Genehmigungen, Bescheinigungen und Angebote eingeholt und der Förderantrag gestellt. Das Projekt liegt gut im Zeitrahmen und kann voraussichtlich schon in 2027 realisiert werden. Prognostiziert war ursprünglich Q1 2028.

Europäische Mobilitätswoche 2025

Die Europäische Mobilitätswoche (EMW) ist eine Kampagne der Europäischen Kommission. Seit 2002 bietet sie Kommunen aus ganz Europa die Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Das Umweltbundesamt hat am 01.01.2016 die Nationale Koordinierungsstelle der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE übernommen und unterstützt seither deutsche Kommunen tatkräftig bei ihrer Umsetzung. Die Europäische Mobilitätswoche findet jedes Jahr vom 16. Bis zum 22. September statt.

Timmendorfer Strand war 2025 mit von der Partie – wenn auch in kleinem Rahmen. In der Bücherei gab es eine kleine Ausstellung zum Thema „Mobilität für alle“. Hierfür haben wir die SDG (Sustainable Development Goals) mit Bezug zu Mobilität rausgesucht und als Plakate aufgehängt, sowie einen Büchertisch und ein Regal eingerichtet, in dem Bücher zum Thema, sowie Infomaterial präsentiert wurden.



Zusätzlich gab es die von „move.SH“ organisierte Kampagne „Wandelorte“, an der Timmendorfer Strand teilgenommen hat. Mit einer überdimensionalen Pinnadel und Sprühkreide wurden Orte als „Wandelorte“ gekennzeichnet. An der gemeinsamen Aktion haben unter dem Dach des neuen Mobilitätsnetzwerkes „move.SH“ insgesamt 16 Kommunen und ein kommunaler Zusammenschluss mitgemacht. Die wetterfeste Pinnadel mit einer Größe von 1,10 Meter steht symbolisch für einen Ort, an dem sich in Puncto Mobilität etwas zum Positiven gewandelt hat – daher der Name „Wandelorte“. In Timmendorfer Strand haben wir 3 Orte markiert: Die Fahrradstraße, eine Fahrrad-Reparaturstation und eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge.



Parallel dazu hat das Klimaschutzmanagement diese Bilder beim UBA eingereicht und damit am Fotowettbewerb teilgenommen. In der Kategorie „Dauerhafte Maßnahme“ wurde die Fahrradstraße zum Finalisten gewählt und die Gemeinde ausgezeichnet. Klimaschutzmanagerin Frau Klawitter ist zur Preisverleihung zum Netzwerktreffen in Wuppertal gereist.



Foto prämierte Maßnahme



Finalisten

Weitere Informationen unter <https://www.umweltbundesamt.de/rueckschau-emw-netzwerktreffen-2025-in-wuppertal> und <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/europaeische-mobilitaetswoche>.

Möhrchenheft

Um bereits Kinder an das Thema Mobilität heranzuführen und sie zu einem bewussten Umgang mit den Möglichkeiten der Fortbewegung zu animieren, gibt es das Nah.SH-Möhrchenheft. Das Möhrchenheft ist ein Hausaufgabenheft, das durch das Umweltministerium gefördert wird. Über 30.000 Kinder nutzen es bereits. Auch die GGS-Strand Europaschule Timmendorfer Strand hat das Möhrchenheft bereits seit mehreren Jahren im Einsatz und auch für das kommende Schuljahr 2026/27 wieder für die Klassen 1-3 bestellt. Durch eine Kooperation zwischen dem Möhrchenverlag und NAH.SH ist das Heft mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität für die Schüler*innen kostenlos. Von dem Verlag sind weitere Varianten kostenpflichtig erhältlich.



Quelle: https://www.nah.sh/assets/06-Services/BlickinsHeft_NAHSH_Moehrchenheft_26_27.pdf

Nachhaltige Mobilität in der Verwaltung

Die Verwaltung der Gemeinde Timmendorfer Strand trägt auch als Arbeitgeber ihren Teil zur Förderung der Verkehrswende bei. Im Rahmen der Zielsetzung der klimaneutralen Verwaltung und der Vorbildfunktion bietet die Gemeinde Ihren Mitarbeiter*innen Zuschüsse zu ÖPNV-Tickets, Fahrradkauf oder Fahrradleasing an, um alle darin zu unterstützen, emissionsfrei zur Arbeit zu kommen.

Bei Dienstreisen sind die Mitarbeitenden angehalten unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu reisen. Für kleinere Strecken stehen Dienstfahrräder und

ein E-Bike zur Verfügung, die die Mitarbeiter nutzen können. Es wurden dieses Jahr mehrere Neuanschaffungen getätigt: Neben 4 neuen Fahrrädern wurden 3 E-Scooter und ein neues E-Auto angeschafft. Bei einer Fahrleistung von über 10.000km pro Jahr spart es im Vergleich zu einem Benzinern ca. 1,4t CO₂ ein.

Neues E-Auto der Gemeinde Timmendorfer Strand

Timmendorfer Strand E-Auto Fahrzeug Gemeindeverwaltung

 Bilder



*Fachbereichsleiter Martin von Janowsky und Fachdienstleiterin Sarah Fick (Bauverwaltung) neben dem neuen E-Auto der Gemeinde.
Bild: René Kleinschmidt*

Quelle: <https://www.der-reporter.de/tdf-strand/artikel/neues-e-auto-der-gemeinde-timmendorfer-strand>

Klimaanpassung in Timmendorfer Strand

Wie beim Klimaschutz gibt es auch für den Bereich der Klimafolgenanpassung eine Reihe von Abkommen, Richtlinien und Gesetzen sowie Strategien in deren Rahmen sich die kommunalen Aktivitäten bewegen. Diese wurden im Klimaschutzbericht 2024/2025 ausführlich erläutert. Da es keine gravierenden Änderungen gab, wird hier nicht näher darauf eingegangen.

Die Veränderungen des globalen Klimas haben Folgen für Natur und Umwelt und so auch für die Menschen, und ihre Lebens- und Handlungsräume. Der Bereich der Klimaanpassung befasst sich damit, wie wir als Gesellschaft mit den jetzt bereits bestehenden oder unabwendbar auf uns zu-

kommenden Folgen des Klimawandels umgehen können. Oberstes Ziel ist die Erhaltung der Lebensqualität für alle Bürger*innen. Eines der Themen ist der Hitzeschutz, denn Hitze hat erhebliche Auswirkungen auf Natur und Mensch. Die Auswirkungen auf die physische Gesundheit des Menschen, und auch die mentale Belastung durch Hitze werden oft unterschätzt.

Die Erstellung eines vollständigen Hitzeaktionsplanes ist bislang noch nicht gelungen. Um dem Thema trotzdem Rechnung zu tragen hat das Klimaschutzmanagement die Broschüre „Hitzenkigge“ im Rathaus und in der Touristeninformation als Druckversion ausgelegt und über die Homepage digital zur Verfügung gestellt. Hierin finden sich Informationen zu Gefahren und Verhaltenstipps für heiße Tage.

Als weitere Maßnahme zum Hitzeschutz wurde im Bereich Klimaanpassung eine kleine Übersicht über Schattenplätze in der Gemeinde erstellt. Es soll Einwohner*innen und Besucher*innen erleichtern, an heißen Tagen kühlere Orte zur Erholung und zum Verweilen zu finden. Timmendorfer Strand hat hier erfreulicherweise einiges zu bieten, da ein sehr schöner alter Baumbestand entlang der Promenade, sowie in verschiedenen Parks besteht. Besonders hervorzuheben ist die Aalbeek-Niederung, die als Naturschutzgebiet großflächig Schatten bietet und an heißen Tagen deutlich kühler ist, als das Umfeld. Um diese Informationen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, befinden sie sich auf der Internetseite der TSNT – <https://timmendorferstrand.de/entdecken-erleben/natur/schattenplaetze-in-timmendorfer-strand> . Zusätzlich ist die Seite auf der Homepage der Gemeinde verlinkt.

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Klimaschutz und Klimaanpassung sind bundesweit in Netzwerken gut organisiert. Über die Netzwerke werden Informationen über Projekte, Neuigkeiten, Misserfolge und Erfolge ausgetauscht. Der Austausch spart Zeit und Kosten, wenn Pilotprojekte in weiteren Kommunen umgesetzt werden können und alle von Erfahrungen der anderen profitieren. Das Klimaschutzmanagement der Gemeinde Timmendorfer Strand beteiligt sich an den Netzwerken des Kreises Ostholstein, des Landes Schleswig-Holstein, sowie in einem bundesweiten Klimaschutznetzwerk. Darüber hinaus ist die Gemeinde Mitglied im KlimaBündnis und bei Rad.SH.

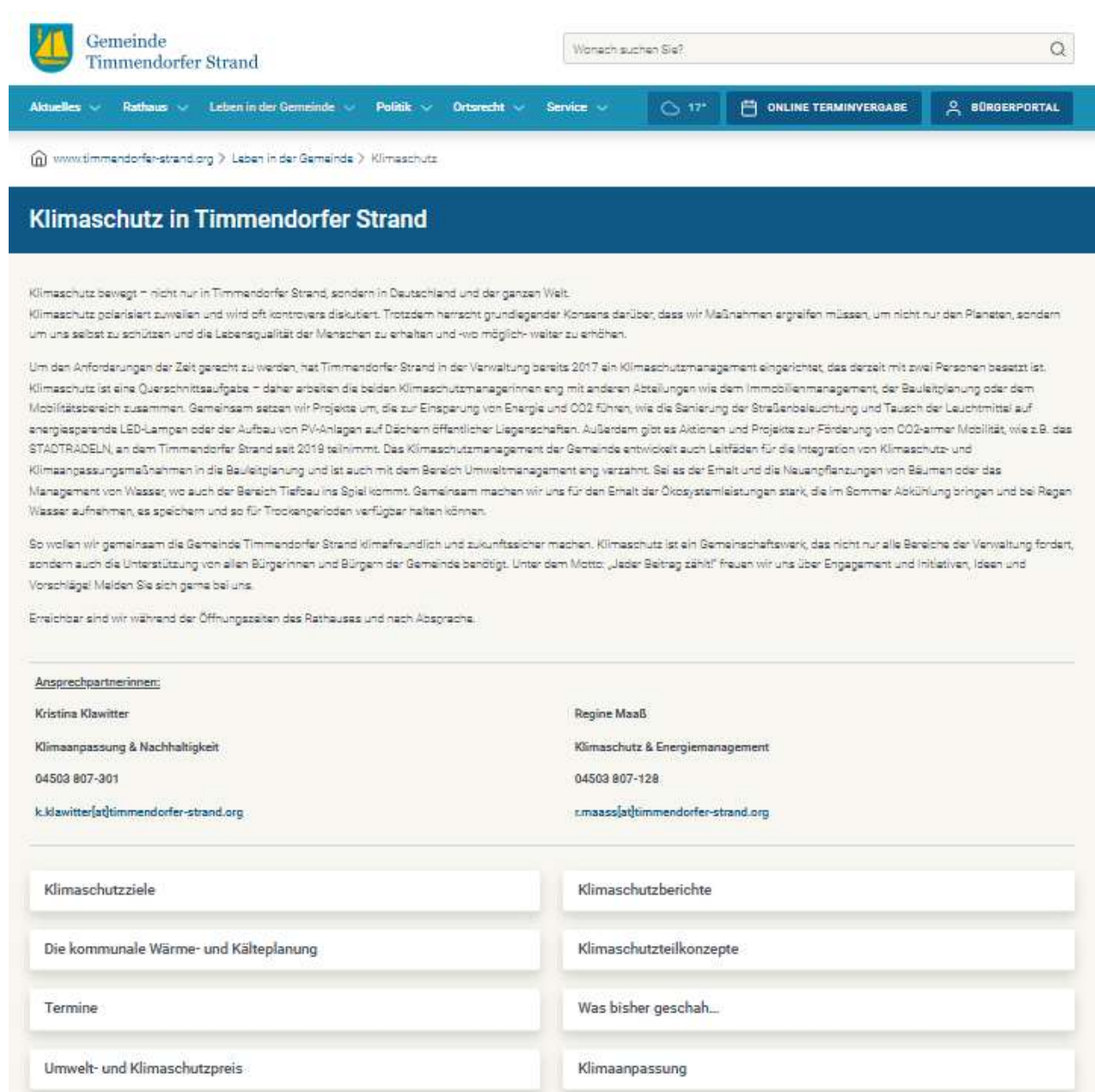
Das KlimaBündnis wurde 1990 gegründet und ist seither zu einem Netzwerk von über 2.000 Kommunen aus 28 Ländern angewachsen, die sich gemeinsam für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels engagieren. Timmendorfer Strand ist seit 2011 Mitglied im KlimaBündnis. Über diese Organisation werden Aktivitäten organisiert und gebündelt. Die Aktionen Stadtradeln und Kindermeilen sind solche Projekte, an denen die Gemeinde Timmendorfer Strand auch teilnimmt. Im Berichtszeitraum fanden mehrere Treffen der Arbeitsgruppe „Klimaneutrale Verwaltung“ statt, an denen die Klimaschutzmanagerin teilgenommen hat. Die Jahreskonferenz findet 2026 erst im Oktober statt. Die Teilnahme von Timmendorfer Strand ist noch offen.

Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war das Klimaschutzmanagement aktiv. Besonders hervorzuheben sind der autofreie Sonntag, und die Erstellung der themenbezogenen Homepage.

Homepage

Auf der Homepage der Gemeinde wurde die Rubrik Klimaschutz mit Leben gefüllt. Auf 8 Unterseiten können sich die Bürger*innen über Aktivitäten und Stand der Projekte und Termine im Klimaschutz der Gemeinde informieren. Hier sind auch die Klimaschutzberichte, die Klimaschutzteilkonzepte sowie die Kommunale Wärme- und Kälteplanung veröffentlicht.

<https://www.timmendorfer-strand.org/leben-in-der-gemeinde/klimaschutz>



The screenshot shows the website of the Timmendorfer Strand community, specifically the 'Klimaschutz' (Climate Protection) section. The header includes the community logo and a search bar. The main navigation bar lists various topics like 'Aktuelles', 'Rathaus', 'Leben in der Gemeinde', 'Politik', 'Ortsrecht', 'Service', and 'BÜRGERPORTAL'. The main content area is titled 'Klimaschutz in Timmendorfer Strand' and contains several paragraphs of text explaining the community's commitment to climate protection, the role of the climate protection management, and the importance of citizen participation. It also lists contact information for two staff members: Kristina Klawitter and Regine Maaß. At the bottom, there are eight buttons linking to different sub-pages: 'Klimaschutzziele', 'Klimaschutzberichte', 'Die kommunale Wärme- und Kälteplanung', 'Klimaschutzteilkonzepte', 'Termine', 'Was bisher geschah...', 'Umwelt- und Klimaschutzpreis', and 'Klimaanpassung'.

Klimaschutz in Timmendorfer Strand

Klimaschutz bewegt nicht nur in Timmendorfer Strand, sondern in Deutschland und der ganzen Welt. Klimaschutz polarisiert zuweilen und wird oft kontrovers diskutiert. Trotzdem herrscht grundlegender Konsens darüber, dass wir Maßnahmen ergreifen müssen, um nicht nur den Planeten, sondern um uns selbst zu schützen und die Lebensqualität der Menschen zu erhalten und -wo möglich- weiter zu erhöhen.

Um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden, hat Timmendorfer Strand in der Verwaltung bereits 2017 ein Klimaschutzmanagement eingerichtet, das derzeit mit zwei Personen besetzt ist. Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe – daher arbeiten die beiden Klimaschutzmanagerinnen eng mit anderen Abteilungen (wie dem Immobilienmanagement, der Bauleitplanung oder dem Mobilitätsbereich) zusammen. Gemeinsam setzen wir Projekte um, die zur Einsparung von Energie und CO₂ führen, wie die Sanierung der Straßenbeleuchtung und Tausch der Leuchtmittel auf energiesparende LED-Lampen oder der Aufbau von PV-Anlagen auf Dächern öffentlicher Liegenschaften. Außerdem gibt es Aktionen und Projekte zur Förderung von CO₂-armer Mobilität, wie z.B. das STADTRADELN, an dem Timmendorfer Strand seit 2019 teilnimmt. Das Klimaschutzmanagement der Gemeinde entwickelt auch Leitfäden für die Integration von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in die Bauleitplanung und ist auch mit dem Bereich Umweltmanagement eng verzahnt. Bei der Erhalt und der Neupflanzungen von Bäumen oder das Management von Wasser, wo auch der Bereich Tiefbau ins Spiel kommt. Gemeinsam machen wir uns für den Erhalt der Ökosystemleistungen stark, die im Sommer Abkühlung bringen und bei Regen Wasser aufnehmen, es speichern und so für Trockenperioden verfügbar halten können.

So wollen wir gemeinsam die Gemeinde Timmendorfer Strand klimafreundlich und zukunftssicher machen. Klimaschutz ist ein Gemeinschaftswerk, das nicht nur alle Bereiche der Verwaltung fordert, sondern auch die Unterstützung von allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde benötigt. Unter dem Motto „Jeder Beitrag zählt“ freuen wir uns über Engagement und Initiativen, Ideen und Vorschläge! Melden Sie sich gerne bei uns.

Erreichbar sind wir während der Öffnungszeiten des Rathauses und nach Absprache.

Ansprechpartnerinnen:

Kristina Klawitter	Regine Maaß
Klimaanpassung & Nachhaltigkeit	Klimaschutz & Energiemanagement
04503 807-301	04503 807-128
k.klawitter@timmendorfer-strand.org	r.maaß@timmendorfer-strand.org

Klimaschutzziele **Klimaschutzberichte**

Die kommunale Wärme- und Kälteplanung **Klimaschutzteilkonzepte**

Termine **Was bisher geschah...**

Umwelt- und Klimaschutzpreis **Klimaanpassung**

Spiel E-Mission

Die Gemeinde hat das Gesellschaftsspiel e-mission angeschafft. Es handelt sich um ein Spiel, bei dem man gemeinschaftlich versucht, die globalen CO₂ Emissionen zu reduzieren, um den Klimawandel zu bremsen. Das Spiel wird gemeinschaftlich und kooperativ gespielt. Im Gegensatz zu kompetitiven Spielen fördert es Dialog, lösungsorientiertes Denken, Kooperations- und Kompromissfähigkeit. Das Spiel wurde als „Kennerspiel des Jahres 2024“ ausgezeichnet.



Familienspiele

Bei diesem kooperativen Kennerspiel schlüpfen die Spieler in die Rolle von Großnationen und versuchen gemeinsam das große Ziel zu schaffen: Die weltweiten Emissionen auf Null zu reduzieren, um damit die Erderwärmung zu stoppen! Ein hochaktuelles Thema, brillant umgesetzt mit einem eingängigen Kartenmechanismus und sehr starkem Bezug zur Realität. Das Spiel wird ganz ohne Kunststoff und CO₂-Neutral in Deutschland produziert.

Das Spiel kann kostenlos ausgeliehen werden. Wer das Spiel ausleihen möchte, wendet sich an das Klimaschutzmanagement der Gemeinde Timmendorfer Strand. Als erstes wurde es an die Schüler*innen des OGT verliehen, die es in ihrer Projektwoche dem Praxistest unterzogen.

Ausblick

Der Klimawandel ist unaufhaltsam. Die Transformation ist in vollem Gange, doch viele Dinge haben lange Planungs- und Umsetzungshorizonte und werden uns die nächsten Jahre begleiten. Hierunter fällt die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung oder die Entwicklung von Klimaanpassungsmaßnahmen, sowie die kontinuierliche Reduzierung von Emissionen, über die wir auch berichten müssen. Exemplarisch für viele andere hier ein Ausblick auf Projekte mit kürzerem Planungshorizont.

Energieberatung für Bürger*innen

Am 20. August 2026 findet in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein im Strohdachhaus ein Energieberatungstag statt. Interessierte Bürger*innen können sich für eine individuelle Beratung einen Termin buchen um konkrete Maßnahmen und deren Umsetzung zu besprechen. Hier kann es z.B. um die energetische Sanierung des Hauses, Heizungstausch, Solaranlagen, Energiesparen, Fördermittel oder die Prüfung von Energie- und Heizkostenabrechnungen gehen. Die relevanten Unterlagen sollten zu dem Termin mitgebracht werden.

Klimaspaziergang

Am 9. Oktober 2026 findet in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein voraussichtlich der erste Klimaspaziergang in Timmendorfer Strand statt. Auf einer 1,5 – 2km langen Route werden an verschiedenen Stationen Themen des Klimawandels, des Klimaschutzes und der Klimaanpassung angesprochen. Alle interessierten Bürger*innen oder Besucher*innen sind herzlich eingeladen. Bis zu 30 Personen können an diesem Spaziergang teilnehmen. Eine Presseinformation wird rechtzeitig veröffentlicht, um Anmeldung wird gebeten. Bei weniger als 10 Teilnehmer*innen oder extrem schlechtem Wetter wird der Termin abgesagt.

Öffentliche Trinkbrunnen

Der Beschluss, öffentliche Trinkbrunnen zu installieren besteht schon länger. Die Umsetzung scheitert bislang an der Frage des Betreibers, hygienischen Vorschriften und der Finanzierung. Aktuelle Entwicklungen lassen die Prognose zu, dass in 2027 der erste öffentliche Trinkbrunnen in Timmendorfer Strand in Betrieb genommen werden kann. Das Projekt wurde neu aufgenommen und Gespräche mit dem Gesundheitsamt, Hersteller von Trinkbrunnen und dem ZVO geführt. Auch ein Ortstermin für den ersten Standort hat bereits stattgefunden. Des Weiteren wurden bei der AktivRegion ILL Fördermöglichkeiten angefragt. Da öffentliche Trinkbrunnen vielerorts bereits Standard sind, ist eine Förderung nur unter besonderen Umständen möglich.

Quellen und weiterführende Informationen

1. **Die Agenda 2030**
<https://www.bmz.de/de/agenda-2030>
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174>
2. **Das Klimaabkommen von Paris**
<https://www.bmz.de/de/service/lexikon/klimaabkommen-von-paris-14602>
3. **Der European Green Deal**
<https://www.bmz.de/de/service/lexikon/european-green-deal-118284>
https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de
4. **Bundesklimaschutzgesetz**
<https://www.gesetze-im-internet.de/ksg/KSG.pdf>
<https://www.bundesumweltministerium.de/gesetz/bundes-klimaschutzgesetz>
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv-bundesregierung/klimaschutzgesetz-2197410>
<https://www.gesetze-im-internet.de/ksg/BJNR251310019.html>
5. **Klimaschutzprogramm 2026**
<https://www.bundesumweltministerium.de/download/klimaschutzprogramm-ksp-2026>
6. **Klimareport Schleswig-Holstein 2023**
https://www.schleswig-holstein.de/mm/downloads/LFU/Klimareport_Schleswig-Holstein.pdf
7. **Klimaschutzprogramm 2030 der Landesregierung Schleswig-Holstein**
https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/klimaschutz/Downloads/klimaschutzprogramm2030.pdf?__blob=publicationFile&v=4
8. **Gesetz über die Energiewende, den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels (EWKG)**
<https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/bssh/document/jlr-EWKSGSHV3P10>
9. **Geomar (2024); Die Ostsee als Zeitmaschine**
<https://www.geomar.de/entdecken/ostsee>
10. **Kommunale Wärmeplanung**
<https://www.timmendorfer-strand.org/leben-in-der-gemeinde/klimaschutz/die-kommunale-waerme-und-kaelteplanung>
11. **Bundes-Klimaanpassungsgesetz**
<https://www.bundesumweltministerium.de/themen/klimaanpassung/das-klimaanpassungsgesetz-kang>
<https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2023/393/VO>

12. **Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel**
<https://www.bundesumweltministerium.de/themen/klimaanpassung/die-deutsche-anpassungsstrategie-an-den-klimawandel>
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/klimaanpassungsstrategie-2024-2324828>
https://www.bmu.de/fileadmin/Da-ten_BMU/Download_PDF/Klimaanpassung/das_2024_strategie_bf.pdf
13. **STADTRADELN**
<https://www.stadtradeln.de/kreis-ostholstein>
<https://www.stadtradeln.de/ergebnisse>
14. **Köln wie Le Mans – interaktive Karte zeigt, welches Klima jetzt in deutschen Städten herrscht; rnd- RedaktionsNetzwerk Deutschland (2024)**
<https://www.rnd.de/wissen/klimavergleich-interaktive-karte-welches-klima-herrscht-bald-in-deutschen-staedten-U3IFAVXFFZAPFBETVCV36JAQLM.html>
15. **Regulative Baukultur - Potenziale des Bau- und Vergaberechts für die Qualität des gestalteten Raumes; Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2026)**
16. **Klimatische Zwillingstädte in Europa, Umweltbundesamt (2021)**
<https://www.umweltbundesamt.de/klimatische-zwillingsstaedte-in-europa#>
17. **Der Winterrückblick: Schnee, Eis – und viel zu warme Tage, NDR 2026**
<https://www.ndr.de/nachrichten/info/der-winterrueckblick-schnee-eis-und-viel-zu-warme-tage,deutschlandwetter-110.html>
18. **Wenn Meereis zu Schnee wird, Meereis Portal 06.03.2026**
<https://www.meereisportal.de/newsliste/detail/wenn-meereis-zu-schnee-wird>
19. **Warmer Dezember und kalter Februar: Extremer Winter in Nordsee und Ostsee, BSH 2026**
<https://www.bsh.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE-ohne-EN/2026/Pressemitteilung-2026-11-03.html>
20. **Juni endet mit historischer Hitzewelle, HL-live 2026**
<https://www.hl-live.de/text.php?id=180384>
21. **Eine Hitzewelle für die Geschichtsbücher – Eine erste vorläufige Bilanz, DWD 2026**
https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2026/6/28.html
22. **Treibhausgasdaten zeigen: Klimaschutz braucht neuen Schub, Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (14.03.2026)**
<https://www.bundesumweltministerium.de/pressemitteilung/treibhausgasdaten-zeigen-klimaschutz-braucht-neuen-schub>
23. **Überblick: Klimaschutz im Verkehr, Bundesministerium für Verkehr (07.08.2025)**
<https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/Klimaschutz-im-Verkehr/klimaschutz-im-verkehr-ueberblick.html>
24. **Klimaschutz im Verkehr – Rad- und Fußverkehr, Bundesministerium für Verkehr (27.10.2021)**
<https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/Klimaschutz-im-Verkehr/klimaschutz-rad-und-fussverkehr.html>

25. **Einkommensstarke Haushalte verursachen mehr Treibhausgasemissionen – vorallem wegen ihres Mobilitätsverhaltens**, DIW Wochenbericht 27/ 2024 S. 421 – 429
https://www.diw.de/de/diw_01.c.906982.de/publikationen/wochenberichte/2024_27_2/einkommensstarke_haushalte_verursachen_mehr_treibhausgasemissionen____vor_allem_wegen_ihres_mobilitaetsverhaltens.html
26. **Wie hoch sind die Treibhausgasemissionen pro Person in Deutschland und wie viel wäre klima-verträglich?** Umweltbundesamt
<https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/wie-hoch-sind-die-treibhausgasemissionen-pro-person>
27. **Kohlenstoffdioxid-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland** Bundesumweltministerium 2026
<https://www.bundesumweltministerium.de/media/kohlenstoffdioxid-fussabdruck-pro-kopf-in-deutschland>
28. **Update zum GModG**, Ökozentrum NRW 2026
<https://oekozentrum.nrw/aktuelles/detail/news/update-zum-gmodg/>
29. **Möhrchenheft**
<https://www.nah.sh/de/service/nachhaltiges-hausaufgabenheft-fuer-grundschoeler/>
30. **Neues E-Auto der Gemeinde Timmendorfer Strand**, der reporter [18.06.2026]
<https://www.der-reporter.de/tdf-strand/artikel/neues-e-auto-der-gemeinde-timmendorfer-strand>
31. **BISKO Bilanzierungs-Systematik Kommunal**
https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/mediathek/dokumente/BISKO_Methodenpapier.pdf
32. **Hitzeknigge**
<https://www.umweltbundesamt.de/en/publikationen/hitzeknigge>
33. **EU-Trinkwasserrichtlinie**
<https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20181011STO15887/trinkwasser-in-der-eu-bessere-qualitaet-besserer-zugang>